

Urtheile u. Nachrichten

zum Aufnehmen

der

Wissenschaften und der Historie

überhaupt.

LVI Stück.

Hamburg, Freytags, den 25 Julius, 1749.

Jena.

Fr. Heinr. Borchold, aus Altona im Sollsteinischen, Befliffener der Gottesgelahrtheit und Weltweisheit, hat dem Herrn Jacob Cruse, aus Crempe im Sollsteinischen, Candidat des geistlichen Ministerii, in einem Sendschreiben zu seiner Heimkehrung aus Jena Glück gewünscht, worinn er zugleich von einigen Ursachen handelt, warum die heutigen Philosophen so uneins sind. 2 $\frac{1}{2}$ Bog. in Quart. Der Verfasser giebt mehr als eine Ursache von der Uneinigkeit der Philosophen an. Die erste ist, der unrechtmäßige, übertriebene und lieblose Gebrauch der Selbstliebe, und die andre die Verschiedenheit der Methoden, die sie in ihren Schriften zeigen. Dieß sind die allgemeinen Ursachen der Uneinigkeit. Die besondern Ursachen sind die Unwissenheit und das Mißverständniß in den Erklärungen der alten und neuen Lehrgebäude der Weltweisen, die uneingeschränkte Freyheit zu denken, da sich ein jeder willkührliche Begriffe von den Wissenschaften macht, auf neue Erklärungen denkt

¶¶¶

und